

Irrfahrt im Klassenzimmer



Schauspieler Peter Princz gelang es immer wieder die Grundschüler in das Stück einzubeziehen.

Foto: G. Kertscher

Eine ganz besondere Premiere konnten die Viertklässler der Dittes Grundschule Plauen erleben. Das Vogtlandtheater gastierte in der Schule und zeigte das erste Mal „Die große Erzählung – Die Odyssee in einer Stunde“.

Von Gabi Kertscher

Plauen – Im „Theater im Klassenzimmer“ spielte Peter Princz den Knaben Rico. Dieser befindet sich auf einer großen Reise. Er holt Kanarienvögel in einer fremden Stadt ab und ist das erste Mal ganz allein unterwegs. Während er auf seinen Zug nach Hause wartet, hört er, wie ein alter Mann Kindern die Geschichte vom

Trojanischen Krieg und den Irrfahrten des Odysseus erzählt. Der Junge wird zum Zuhören eingeladen.

Der Schauspieler schlüpft in die Rollen von Odysseus, spielt den Zyklopen Polyphemos, lässt den Windgott Aiolos die Winde verschlucken und verzaubert als Kirke die Kinder zu Schweinen. Am Ende hat Rico seinen Zug verpasst und muss mit Umwegen den Bus nach Hause nehmen. Für ihn war diese Reise seine ganz persönliche Odyssee.

Das Ein-Mann-Stück hat den Grundschülern gut gefallen. Im anschließenden Gespräch lobten sie die vielen Rollen des Schauspielers. Laura war begeistert, dass er sich so schnell von einer Rolle in die andere hineinversetzen kann.

Felicia hatte es die an die Wand projizierte Landkarte angetan. Dramaturgin Karima Wolter zeichnete die Fahrtstrecke zu den mystischen Orten ein.

Sie konnte den Kindern ihre Fragen zur Wahrheit der Geschichte beantworten und erklärte, dass diese erst 300 Jahre mündlich überliefert und im 800 v. Chr. aufgeschrieben wurde. „Da ist sicher viel an Phantasie dazu gekommen.“

Die Jungen der Klasse schwärmten vom Zyklopen und von der Zauberin Kirke. Ben, der zum Schultheaterfestival den Workshop „Bühnenkämpfe“ besucht hatte, war begeistert vom Solokampf des Odysseus mit den Belagerern seiner Heimatstadt Ithaka.

Das Theater Plauen-Zwickau geht mit mehreren Theaterstücken außer Haus. Karima Wolter erzählte von „Jenny Hübner greift ein“ und von „Krieg – stell dir vor, er wäre hier“. Das erste Stück ist für Kindergartenkinder erarbeitet worden, und mit dem Gedankenexperiment rund um den Krieg sprechen die Theaterschaffenden besonders Kinder ab 12 Jahre an.